

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung

Dr. Jürgen Prell
Diplom-Biologe

Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Walkmühlenstraße 16 52074 Aachen

An die
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
z.H. Frau Ulrike Birkner
Fontanestraße 4

40470 Düsseldorf



Datum: 16.01.2023

Projekt: Nachverdichtung in der Stadt Rheinbach, VEP 76 Dreeser Weg/ Aachener Straße
– **Gehölzuntersuchung**

Sehr geehrte Frau Birkner, sehr geehrte Damen und Herren,

Im Zusammenhang mit der geforderten Gehölzuntersuchung in Rheinbach, VEP 76 Dreeser Weg/ Aachener Straße, wurde am 21.12.2022 eine erste Kontrolle des Gehölzbestandes im unbelaubten Zustand durchgeführt. Diese Kontrolle ergab sich aus den Forderungen der zugehörigen Artenschutzprüfung der Stufe 1 vom 08.06.2021 (BfVTN, Dr. Olaf Denz, Wachtberg). Es galt zu klären in wie weit ein Höhlenpotential im Baumbestand vorliegt, der artenschutzrechtliche Verbotstatbestände auslösen könnte.

Am 21.12.2022 konnten alle Gehölze in den beplanten Bereichen gesichtet und untersucht werden. Der Baumbestand auf dem Areal besteht zum größten Teil aus Ahorn (Berg- und Feldahorn), wenigen Birken, einer Eiche, einer Fichte, einigen Eschen und wenigen Eiben. Die Gehölze wurden gerade einem Pflegeschnitt unterzogen. Alle Stämme waren gut auf mögliche, quartieraugliche Höhlen hin zu untersuchen. Im gesamten Bestand fand sich nur eine Ausfäulung, die nicht nach oben gerichtet war und somit wassergefüllt sein muss, und die somit nicht direkt bewertet werden konnte. Ansonsten konnten im gesamten Bestand keine quartierauglichen Aushöhlungen festgestellt werden. Die besagte Ausfäulung befindet sich in einem Ahorn und ist mit einer Leiter erreichbar (Abb. 2 u. 3).

Aus artenschutzrechtlicher Sicht steht einer Gehölzentnahme außerhalb der Vogelbrutzeit (01.03. – 30.09. eines Jahres) nichts entgegen. Die vorgefundene Ausfäulung ist nicht frostsicher und somit

für Fledermäuse nicht wintertauglich. Eine Entnahme dieses Baumes kann nach den ersten Frösten des Winters (meist ab Anfang November) erfolgen. Vor einer Entnahme im Oktober oder im Februar muss die Höhle allerdings untersucht werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Jürgen Prell)



Abb. 1: Baumbestand im geplanten Eingriffsbereich.



Abb. 2: Ahorn mit höhlenartiger Ausfaltung.

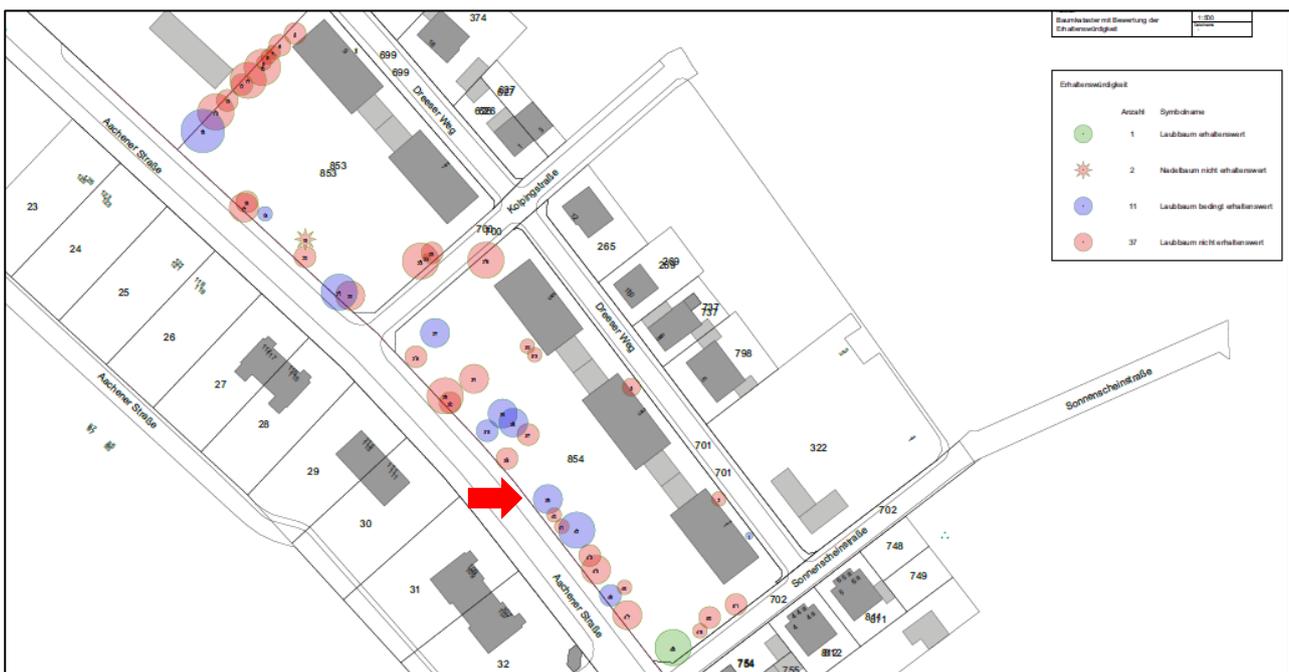


Abb. 2: Lage des Ahorns im Baumbestand.